

# MDL-NEWSLETTER

5/2023

**BERND KRÜCKEL MDL**  
Heinsberg, Geilenkirchen,  
Übach-Palenberg, Gangelt,  
Selkant, Waldfeucht

**THOMAS SCHNELLE MDL**  
Erkelenz, Hückelhoven,  
Wassenberg und Wegberg



## Strukturwandel im Rheinischen Revier

Treffen im Landtag: Stephan Muckel, Bürgermeister von Erkelenz,  
Silke Gorißen, Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz,  
und Thomas Schnelle, Landtagsabgeordneter Kreis Heinsberg.

# 30 JAHRE SOLINGEN

## Erinnern bedeutet, Betroffene zu stärken

Der rassistische Brandanschlag von Solingen jährt sich am 29. Mai dieses Jahres zum 30. Mal. 1993 wurden in der Nacht auf den 29. Mai Gürsün İnce (27), Hatice Genç (18), Gülüstün Öztürk (12), Hülya Genç (9) und Saime Genç (4) bei dem rassistischen Brandanschlag getötet. Viele weitere Familienmitglieder wurden zum Teil lebensgefährlich verletzt. Die Erinnerung an Solingen ist eine wichtige Mahnung, Rechtsextremismus und Rassismus einzudämmen und demokratische Haltungen in unserer Gesellschaft fortwährend zu stärken.

Daher brachten die Fraktionen von CDU, SPD, GRÜNEN und FDP den Antrag „Gedenken an die Opfer des rechtsextremistischen Brandanschlags in Solingen – Ein-

stehen gegen Rassismus und Diskriminierung“ ein.

Die Opfer des rechtsextremen Brandanschlags von Solingen, Gürsün İnce, Hatice Genç, Gülüstün Öztürk, Hülya Genç und Saime Genç, sind und bleiben unvergessen. Der Brandanschlag vom 29. Mai 1993 in Solingen steht in einer ganzen Reihe mit weiteren Ausbrüchen rechtsextremer Gewalt nach der Wiedervereinigung. Wir müssen weiterhin zu jeder Zeit und an jedem Ort rechtsextreme und rassistische Gewalt in Deutschland bekämpfen.

Wir sind dankbar, dass sich die Familie Genç, vor allem die vor wenigen Monaten verstorbene Mevlüde Genç, immer wieder für Versöhnung sowie gegen Rassis-

mus und Hass eingesetzt hat. Trotz des großen Schmerzes über den Verlust bringen sie immer wieder die Kraft auf, über ihre Erfahrungen zu sprechen und für Frieden und Zusammenhalt zu appellieren. Das verdient unsere größte Anerkennung.

Die vielen Beratungs- und Bildungsstellen in Nordrhein-Westfalen, die von Rassismus und Rechtsextremismus Betroffene unterstützen und an der Prävention arbeiten, leisten einen wichtigen Beitrag. Ihre Arbeit wollen wir weiter unterstützen.

Wir stellen uns in Nordrhein-Westfalen entschieden Rechtsextremismus und Rassismus entgegen. ■



**Bernd Krückel MdL**

Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf  
T: 0211 884 27 64  
F: 0211 884 33 19

E: [bernd.krueckel@landtag.nrw.de](mailto:bernd.krueckel@landtag.nrw.de)  
W: [bernd-krueckel.nrw](http://bernd-krueckel.nrw)



**Thomas Schnelle MdL**

Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf  
T: 0211 884 27 80  
F: 0211 884 33 20

E: [thomas.schnelle@landtag.nrw.de](mailto:thomas.schnelle@landtag.nrw.de)  
W: [thomas-schnelle.nrw](http://thomas-schnelle.nrw)

### Impressum

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen der 24. Ausgabe unseres Newsletters. Sie können diesen Newsletter direkt per E-Mail abonnieren. Gehen Sie dazu auf [www.thomas-schnelle.nrw](http://www.thomas-schnelle.nrw) unter > Service > Newsletter. Dort geben Sie eine gültige E-Mailadresse und den angezeigten Code gegen Spam ein und bestätigen einmalig das Abo in der erhaltenen E-Mail. Ab sofort erhalten Sie den jeweils aktuellen Newsletter automatisch nach Erscheinen zugemailt.

# — NRW STAATSPREIS DES LANDES

## Angela Merkel erhält höchste NRW-Auszeichnung

**A**ngela Merkel, eine der prägendsten politischen Persönlichkeiten Deutschlands, wurde in einer feierlichen Zeremonie in Köln mit dem Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Die Ehrung wurde von Ministerpräsident Hendrik Wüst und Christine Lagarde, der Präsidentin der Europäischen Zentralbank, vorgenommen.

In ihren Reden lobten sie Merkels außergewöhnliche Leistungen und ihre unermüdliche Hingabe für das Wohl Deutschlands und Europas. An der feierlichen Verleihung des Staatspreises in der Kölner Flora nahmen rund 400 Gäste teil, darunter ehemalige Ministerpräsidenten wie Armin Laschet, Jürgen Rüttgers und Peer Steinbrück.

Auch prominente Politiker wie Bundestagspräsidentin Bärbel Bas und Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach waren anwesend.

Ministerpräsident Wüst erinnerte an die Flutkatastrophe im Sommer 2021, bei der die damalige Kanzlerin Vertrauen geschaffen habe. >>



NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, Ex-Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und Christine Lagarde, Präsidentin der Europäischen Zentralbank bei der Auszeichnung mit dem Staatspreis des Landes NRW. Foto: privat

# — LAND

Er würdigte ihre maßgebliche Rolle bei der Einrichtung eines 30 Milliarden Euro starken Wiederaufbaufonds innerhalb von nur acht Wochen. Wüst bedankte sich im Namen von Nordrhein-Westfalen für Merkels herausragenden Einsatz.

In seiner Rede zog Wüst eine beeindruckende Bilanz von Merkels 16-jähriger Kanzlerschaft und betonte die Schwierigkeiten, unter denen Entscheidungen getroffen werden. Er würdigte ihre Fähigkeit, in Zeiten der Banken- und Eurokrise, der Flüchtlingskrise und der Coronapandemie Führung und Verantwortung zu übernehmen. Das Vertrauen in Merkel sei groß und ungebrochen gewesen, was ihr ermöglichte, diese Herausforderungen erfolgreich anzugehen.

Angela Merkel selbst zeigte sich nach der Preisverleihung sehr ge-

rührt und bedankte sich bei Ministerpräsident Wüst, auch für die schwierigen Momente während ihrer Amtszeit.

Sie betonte die enge Verbindung zu Nordrhein-Westfalen, da sie in den 1990er-Jahren in Bonn als Abgeordnete und Ministerin gewohnt hatte. Sie habe sich in der politischen Herzkammer der alten Bundesrepublik stets wohlgeföhlt.

Der Staatspreis des Landes NRW, der mit einem Preisgeld von 25.000 Euro dotiert ist, wird von Merkel einem guten Zweck gewidmet. Sie entschied sich, das Preisgeld dem Kölner Verein „Blau-Gelbes Kreuz Deutsch-Ukrainischer Verein e. V.“ zu spenden, der sich für die Opfer des Ukraine-Krieges einsetzt. Mit dieser Geste wollte sie allen ehrenamtlichen Helfern danken, die sich unermüdlich für diejenigen einsetzen, die von diesem Konflikt betroffen sind.

Die Anerkennung für Angela Merkel als diesjährige Preisträgerin war in Nordrhein-Westfalen allgemein sehr hoch. Alle Parteien im NRW-Landtag, außer der AfD, unterstützten die Entscheidung, Merkel mit dem Staatspreis auszuzeichnen.



*Willi Korth MdL, Frank Rock, Landrat des Rhein-Erft-Kreis, und Thomas Schnelle MdL. Foto: privat*



*Verleihung des Staatspreis vor geladenen Gästen. Foto: privat*

Angela Merkel hat sich in ihrer 16-jährigen Kanzlerschaft als eine der bedeutendsten politischen Persönlichkeiten Deutschlands etabliert. Ihre Verlässlichkeit, ihre Führungsstärke und ihr unermüdlicher Einsatz für das Land wurden bei der Verleihung gewürdigt.

Merkel hinterlässt ein politisches Erbe, das von vielen Menschen in Deutschland geschätzt wird. Ihre Pragmatik, ihre Suche nach Kompromissen und ihre moralische Integrität haben sie zu einer einzigartigen und unvergleichlichen Persönlichkeit gemacht, die in Erinnerung bleiben wird. ■

# STRUKTURWANDEL

## Landwirtschaftsministerin Gorißen unterstützt CAMPUS Transfer

Im Oktober 2021 wurde die CAMPUS Transfer Management GmbH von führenden Institutionen des Agribusiness in NRW gegründet. Das Ziel dieser Gesellschaft ist es, ein Kompetenzzentrum für die Land- und Ernährungswirtschaft im Rheinischen Revier aufzubauen.

Ein Projektantrag für eine Förderungsumme von rund 39 Millionen Euro wurde gestellt, um Innovationen in den Bereichen nachhaltige Lebensmittelproduktion, gesunde Ernährung und umweltfreundliche Landnutzung zu fördern.

Durch den Transfer von Wissen und Innovationen sollen Start-ups, Handwerk und Betriebe unterstützt werden, um nach dem Kohleausstieg in der Region neue Wertschöpfung und Arbeitsplätze zu schaffen. Die Finanzierung soll durch das Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen des Bundes sowie Förderprogramme auf Landesebene erfolgen.

Die CAMPUS Transfer Management GmbH plant Kontaktbörsen, Veranstaltungen und Versuchsanlagen, um den Austausch und die Umsetzung innovativer Lösungen voranzutreiben. Ziel ist es, eine nachhaltige und zukunftsfähige Land- und Ernährungswirtschaft im Rheinischen Revier zu etablieren und die Herausforderungen des Kohleausstiegs zu bewältigen.

Gemeinsam mit Erkelenz' Bürgermeister Stephan Muckel und Ulrich Schirowski von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft trafen wir uns mit Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen, um die weiteren Planungen, die das Projekt betreffen, zu erörtern.

Im Landtag in Düsseldorf zeigte sich die Ministerin dem innovativen Vorhaben sehr aufgeschlossen und konnte den Projektträgern mit Rat und Tat zur Seite stehen, um Hindernisse bei der Förderung an Strukturwandelmitteln aus dem Weg zu räumen.

Campus Transfer hat das Potenzial, Unternehmen an unsere Region zu binden und mit innovativer Forschung nachhaltiges Wirtschaften zu fördern. Nachhaltige Lebensmittelproduktion und Landnutzung können bei uns im Kreis eine wichtige Säule des Strukturwandels sein, es verbindet unsere landwirtschaftliche Stärke im Kreis Heinsberg mit den Techniken und Anforderungen der Zukunft. Im Landtag Nordrhein-Westfalen werden wir uns weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, dass dieses Vorzeigeprojekt Realität wird. ■



Bürgermeister Stephan Muckel, Ministerin Silke Gorißen und Thomas Schnelle MdL.

Foto: privat

# HILFEN FÜR BETROFFENE

## Energiekosten kleiner und mittelständischer Unternehmen

Die Landesregierung hat ein neues Hilfsprogramm ins Leben gerufen, um kleinen und mittleren Unternehmen sowie anderen betroffenen Akteuren eine finanzielle Unterstützung bei steigenden Energiekosten zu bieten. Die Härtefallhilfe für nicht leitungsgebundene Energieträger richtet sich an Unternehmen, Soloselbstständige, freiberuflich Tätige und landwirtschaftliche Betriebe, die mit Kostensteigerungen im Bereich von Heizöl, Pellets und Flüssiggas konfrontiert sind. Ziel ist es, Betriebsaufgaben und Arbeitsplatzabbau in stark betroffenen Unternehmen so weit wie möglich zu verhindern.

Während bisherige Maßnahmen des Bundes vorrangig auf Strom, Gas und Wärme abzielten, schließt

die neue Programmweiterung die Lücke für viele weitere Unternehmen, die auf nicht leitungsgebundene Energieträger angewiesen sind. Die kräftigen Preissteigerungen im Jahr 2022 haben zahlreiche Betriebe massiv belastet. Mit dem aktuellen Hilfsprogramm können diese Unternehmen auf eine schnelle und effektive Hilfe zählen.

Die Härtefallhilfe sieht vor, dass betroffene Unternehmen einen Zuschuss beantragen können, wenn sich die Preise für Beschaffungen im Jahr 2022 mehr als verdoppelt haben. Neben Heizöl und Holzpellets werden auch Flüssiggas, Holzhackschnitzel, Holzbricketts, Scheitholz, Kohle und Koks berücksichtigt. Die NRW.BANK, als Förderbank des Landes, über-

nimmt die Prüfung und Bewilligung der Anträge in einem digitalen Verfahren. Durch diese Zusammenarbeit wird eine effiziente Bearbeitung sichergestellt.

Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen setzt mit der Härtefallhilfe KMU Energie ein klares Signal der Solidarität und Unterstützung für Unternehmen in der aktuellen Energiekrise. Die steigenden Energiepreise haben viele Betriebe in Schwierigkeiten gebracht, und diese Maßnahmen sollen ihnen helfen, diese Herausforderungen zu bewältigen. Die enge Zusammenarbeit mit der NRW.BANK gewährleistet eine schnelle Bearbeitung der Anträge und eine effektive Umsetzung der Hilfsmaßnahmen. ■

## Bezahlbare Mensaverpflegung für unsere Studenten

Ein Mensaessen wird für alle Studentinnen und Studenten bezahlbar bleiben. Als schwarz-grüne Koalition haben wir unser Versprechen aus dem Koalitionsvertrag gehalten und dieses Jahr die Zuschüsse auf über 46 Mio. Euro erhöht.

Und wir sorgen mit den Ausgleichszahlungen für gestiegene

Lebensmittel jetzt dafür, dass die Preise in Mensen und Cafés der Studierendenwerke ab Juni wieder auf das Niveau von Ende 2022 sinken. Sämtliche für 2023 geplanten Preiserhöhungen werden ausgesetzt.

Es ist ein gutes Signal, dass sich Ministerin Ina Brandes auch heute noch einmal sehr klar vor die Stu-

dierendenwerke gestellt und ein erfreuliches gemeinsames Ergebnis verkündet hat. Zusammen mit den Ausgleichszahlungen für gestiegene Lebensmittelpreise und Energiekosten sowie den Investitionskostenzuschüssen stellen wir den Studierendenwerken in Nordrhein-Westfalen mehr Förderung zur Verfügung als je zuvor. ■

# SPRENGTEST

## Geldautomatensprengungen wirksam bekämpfen

Die Zahl der Geldautomatensprengungen in Deutschland bleibt weiterhin hoch und erfordert eine öffentliche Debatte über den Schutz dieser Automaten. Innenminister Herbert Reul betont, dass sichere Geldautomaten ein Gemeinschaftsprojekt sind. Ein kürzlich durchgeführter Sprengtest mit Vertretern der Polizei und Kreditinstituten lieferte aufschlussreiche Ergebnisse.

Minister Reul zeigt Besorgnis über die zunehmenden Geldautomatensprengungen und betont, dass Banken ihre Automaten bereits aufgerüstet haben. Die Zusammenarbeit zwischen der Sonderkommission BEGAS und den Sicherheitsbehörden unterstützt die Banken dabei. Die Durchführung eines Sprengtests von Automaten mit Färbesystemen zeigt, dass man auf dem richtigen Weg ist, den Tätern das Sprengen von Geldautomaten zu erschweren.

Die Ergebnisse des Tests waren vielversprechend. Die meisten Geldscheine wurden mit einem Färbesystem markiert und dadurch wertlos gemacht. Der Rheinische Sparkassen- und Giroverband sowie der Sparkassenverband Westfalen-Lippe unterstützen die Tests und werden weitere Maßnahmen ergreifen, um Geldautomatensprengungen zu verhindern.

Die gemeinsame Anstrengung von Polizei, Banken und Sparkassen ist lobenswert. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob diese Maßnahmen langfristig zu einem Rückgang der Geldautomatensprengungen führen werden. Eine kontinuierliche Anpassung und Weiterentwicklung der Sicherheitssysteme sind erforderlich, um den Tätern immer einen Schritt voraus zu sein.

Die Geldautomatensprengungen im Kreis Heinsberg betrachten auch wir mit Sorge. In unserer Region treten die Sprengungen aufgrund der Grenznähe und der da-

mit vereinfachten Fluchtwege für die Täter häufig auf, was zu großer Verunsicherung bei Banken und Bürgern führt. Die finanziellen Herausforderungen für die Banken sind so hoch, dass sie teilweise gezwungen sind, Filialen zu schließen. Diese Entwicklungen verdeutlichen den Ernst der Situation und die Dringlichkeit, effektive Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Geldautomatensprengungen zu ergreifen. Eine nachhaltige Lösung ist notwendig, um die Sicherheit der Geldautomaten und eine wohnortnahe Versorgung mit Bargeld für alle wiederherzustellen. ■



Mit Farbe wertlos gemachte Geldscheine bei einer Geldautomatensprengung.

Foto: 2023 IM NRW

# “SPRACH-KITAS”

## Wie die Landesregierung Kinder sprechfähig macht

Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen hält ihr Versprechen und startet ab dem 1. Juli 2023 die Förderung des Programms „Sprach-Kita“. Damit wird die erfolgreiche Arbeit in über 1.300 „Sprach-Kitas“ fortgesetzt, die von mehr als 90 Fachberatungsstellen begleitet werden. Obwohl der Bund kurzfristig aus der Förderung ausgestiegen ist,

hat Nordrhein-Westfalen eine Finanzierung für das gesamte Jahr sichergestellt. Das Förderprogramm betont die zentrale Bedeutung von Sprache als Schlüssel zur Teilhabe und setzt einen Schwerpunkt auf die Sprachförderung bei Kindern. Die „Sprach-Kitas“ bieten nicht nur zusätzliche Fachkräfte, sondern setzen auch auf alltagsintegrierte sprachliche

Bildung und eine enge Zusammenarbeit mit den Familien. Dabei profitieren nicht nur Kinder mit sprachlichem Förderbedarf, sondern alle Kinder von den Maßnahmen. Mit etwa 30 Prozent der Kinder in Kindertageseinrichtungen, die in Familien aufwachsen, in denen vorrangig nicht Deutsch gesprochen wird, werden gezielt Kinder berücksichtigt, deren Eltern eingeschränkte Deutschkenntnisse haben. Das Programm „Sprach-Kita“ unterstützt somit die Integration von Familien mit Migrationshintergrund und fördert die Bildungschancen für alle Kinder.

Im Kreis Heinsberg haben wir insgesamt sechs „Sprach-Kitas“ in verschiedenen Städten und Gemeinden. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Einrichtungen selbst und das notwendige Personal sind auf eine sichere Finanzierung des Programms angewiesen.

Die Unterstützung des Programms „Sprach-Kita“ durch die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen ist ein somit wichtiger Schritt zur Förderung der sprachlichen Entwicklung und Chancengleichheit von Kindern. Sie gibt den Kitas und dem Fachpersonal Sicherheit und legt den Grundstein für eine erfolgreiche Bildungs- und Berufslaufbahn der Kinder. Es bleibt zu hoffen, dass wir es in den anstehenden Haushaltsverhandlungen für 2024 schaffen, das Programm finanziell zu verstetigen. ■



# STANDORTFAKTOR NRW

## Bundesverkehrsminister Wissing muss für verlässliche Finanzierung der Wasserstraßen sorgen

Die Binnenschifffahrt spielt eine essenzielle Rolle beim Transport von Rohstoffen und Gütern und ist ein bedeutender Standortfaktor in NRW. Zudem kommt der Verlagerung von Transporten auf die Wasserstraße eine zentrale Rolle bei der Erreichung von Klimazielen im Verkehrsbereich zu.

Dafür braucht es eine leistungsfähige Infrastruktur an den Flüssen und Kanälen in NRW. Diese zu erhalten und auszubauen, liegt in der Verantwortung des Bundes. Um die Binnenschifffahrt zu unterstützen, haben die Fraktionen von CDU und GRÜNEN den Antrag „Leistungsfähige Wasserstraßen und verlässliche Infrastruktur der Binnenschifffahrt“ in den Landtag eingebracht. Dazu erklären Michael Röls-Leitmann (GRÜNE), Sprecher für Klimaschutz und Energiepolitik, und Matthias Goeken (CDU), Vorsitzender des Verkehrsausschusses:

**Michael Röls-Leitmann:** „Wir wollen, dass mehr Güter auf den Wasserstraßen anstatt mit dem Lkw transportiert werden, denn die Binnenschifffahrt ist vergleichsweise klimafreundlich. Doch die Potenziale können nur genutzt werden, wenn die Infrastruktur der Wasserstraßen, für die der Bund zuständig ist, endlich verlässlich finanziert und saniert wird.“

**Bundesverkehrsminister Wissing** muss deshalb dringend die Unterfinanzierung in diesem Bereich beenden. Gleichzeitig gilt es, den Rhein als Lebens- und Naturraum zu stärken und notwendige Eingriffe, wie die Beseitigung von Engstellen, ökologisch verträglich zu gestalten.

Durch die Klimakrise kommen auch auf die Binnenschifffahrt große Herausforderungen zu. Umso wichtiger ist es, die Branche bei der Entwicklung von neuen Schiffstypen und klimagerechten Antrieben zu unterstützen, um auch bei Niedrigwasser einen funktionierenden Gütertransport zu gewährleisten und den Schiffsverkehr perspektivisch klimaneutral zu machen. Dabei wollen wir die Binnenschifffahrt durch entsprechende Förderung von Forschung und Entwicklung unterstützen.“

**Matthias Goeken:** „Wasserstraßen ermöglichen einen schnellen Transport und entlasten unsere Autobahnen. NRW als erfolgreicher Industrie- und Wirtschaftsstandort benötigt ein belastbares und flexibles Logistiknetz, um den Standard halten zu können und weiter auszubauen. Wir wollen deshalb unsere Wasserstraßen zukunftssicher machen. Viele Schleusenanlagen, Poller und Festmacher müssen dringend sa-

nziert werden. Brücken müssen angehoben werden, damit Schiffe mit hoher Ladung die Brücken passieren können. Wir wollen uns beim Bund dafür starkmachen, dass diese Arbeiten durchgeführt werden, da dieser Bereich in den Aufgabenbereich des Bundes fällt.“

Der Fachkräftemangel macht sich auch in der Schifffahrt bemerkbar. Es müssen effiziente Maßnahmen getroffen werden, um das vorhandene Personal zu halten und neues Personal zu rekrutieren.“ ■

